

WHAT A SVIT FM DAY 2025!

Ende Juni traf sich die FM-Community zum beliebten SVIT FM DAY. Dieser fand am neuen Standort des «Meeting & Conferencing»-Anbieters Memox im «Circle» am Zürcher Flughafen statt. Das Motto lautete «FM for Future: Zwischen Kaffeemaschine und Klimabilanz» – und zog auch Branchenvertreter aus Deutschland und Österreich an.

TEXT – MATHIAS RINKA*



Fachkammer-Vorstandsmitglied Marc Capereder (links) moderierte die Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit. BILD: ALESSANDRO DELLA BELLA



Vorstandsmitglieder der Fachkammer Facility Management mit Referierenden des SVIT FM DAY 2025.

BILD: ALESSANDRO DELLA BELLA

► FM ALS WICHTIGE SCHNITTSTELLE

Fachkammer-Präsidentin Martina Reinholtz eröffnete den Anlass mit der kritischen Frage «Wie viel Nachhaltigkeit bringt Nachhaltigkeit?» und bot zugleich einen Ausblick auf die strategische Rolle des Facility Managements in diesem Gebiet. Diese wichtige Position sei vor allem vor dem Hintergrund gesetzter Klimaziele und regulatorischer Vorgaben zu sehen, so Reinholtz. Sie bekräftigte, dass FM-Fachleute heute weit mehr Verantwortung tragen als noch in der klassischen Gebäudebewirtschaftung von einst. In diesem Immobilien-Fachsektor fungiere man «als Schnittstelle zwischen Technik, Umweltmanagement und Immobilienwirtschaft» und stehe «praktisch im Zentrum des nachhaltigen Lebenszyklus des Gebäudeparks».

EINBLICK IN FLUGHAFEN-PROJEKTE

Ein überaus spannender Einblick in ein sehr ambitioniertes Immobilienprojekt

gelang im Anschluss Andres Stierli, Leiter Technisches Gebäudemanagement der Flughafen Zürich AG, mit seiner Keynote zum Neubau des Docks A am Airport. Bewirtschaftung und Nachhaltigkeit spielen auch dort – und dies bereits seit Anbeginn der Planungsphase – eine grosse Rolle. «Da die Struktur seit der Betriebsaufnahme im Jahr 1985 bis heute weitgehend unverändert geblieben ist, kann das heutige Dock A die Zukunftsanforderungen bezüglich Funktionalität, Nachhaltigkeit und Qualität nicht mehr erfüllen», so Stierli. Aufgrund einer umfassenden Analyse habe die Flughafen Zürich AG daher entschieden, das bestehende Dock A durch einen Neubau nördlich des heutigen Gebäudes zu ersetzen.

Da das bestehende Dock jedoch essenziell ist für den Flughafenbetrieb, wird der Neubau nördlich des bestehenden Docks erstellt. Nach der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes wird der heute schon über 35 Jahre alte Altbau sukzessive rückgebaut. Der Neubau be-

steht aus dem eigentlichen Dock, dem neuen Tower und der als gleichseitiges Dreieck geplanten «Dockwurzel», die dann das «Airside Center» mit dem Dock verbindet und u. a. Platz bieten wird für eine ganze Reihe neuer Brand Retail Stores, Gastronomiebetrieben sowie für die regelkonforme Behandlung von Schengen-, Nicht-Schengen- sowie Fly-over-Passagieren.

«Das neue Dock A soll auf den Passagierebenen grössten teils aus nachhaltigem Holz gebaut werden», so Stierli weiter. Für ein Terminalgebäude dieser Grösse sei das bislang einzigartig. Das Dach des neuen Docks und der Dockwurzel werde als Photovoltaikfläche genutzt und deckt gemäss Stierli «rund zwei Drittel des jährlichen Strombedarfs des Docks» ab.

KPI UND ESG

Heike Schönberg, Expertin für Nachhaltigkeit, Compliance & Procurement bei der Unternehmung «rplus», zeigte, welche Key Performance Indicators (KPI) im Nachhaltigkeitsberichtswesen sinnvoll

sind. Sie kündigte zugleich an, dass hierzu auch ein gemeinsames Positionspapier der Fachverbände aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in Vorbereitung ist. Hierauf folgte eine interessante Podiumsdiskussion zum Thema Nachhaltigkeit unter der Moderation von Fachkammer-Vorstandsmitglied Marc Capereder. Darin prophezeite der frühere Kammerpräsident Christian Hofmann: «ESG wird der Steigbügelhalter für das FM auf das hohe Ross der Immobilienindustrie.»

Kai Ukena, Berater im Bereich Real Estate Consulting and Transformation bei PwC in Deutschland, präsentierte nach dem Mittagessen wichtige und erkenntnisreiche Ergebnisse sowie Trends aus dem europäischen «Facility Management Monitor 2025», der kürzlich u. a. mit Hilfe der Fachverbände aus der DACH-Region publiziert wurde. Ukena sagte, dass «die Bedeutung von Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung von ESG-Kriterien immer grösser werden». Aber auch die neuen Technologien und die Digitalisierung eröffneten «ungeahnte Möglichkeiten zur Steigerung von Effizienz und Innovation».



SFPKIW



CSEEI



CEPSERI

Ausschreibung/Inserat

Berufsprüfung Immobilienbewirtschaftung 2026

Im Februar 2026 wird die Berufsprüfung Immobilienbewirtschaftung durchgeführt. Die Prüfung erfolgt gemäss Prüfungsordnung vom 25. April 2012 und Wegleitung vom 22. Juli 2016.

Prüfungsdaten: 10 – 11. Februar 2026 (schriftlicher Teil)
03 – 06. März 2026 (mündlicher Teil)

Prüfungsort: Messe Zürich-Oerlikon (schriftlicher Teil)
Hotel Radisson Blu, Zürich-Flughafen (mündlicher Teil)

Prüfungsgebühr: CHF 2700.-

Anmeldeschluss: Dienstag, 7. Oktober 2025 (Poststempel)

Die Anmeldung erfolgt über unsere Homepage (<https://www.sfpkiw.ch/deutsch/pruefungen/bewirtschaftung>).

Die ausführlichen Dokumentationen, wie die Prüfungsordnung, die Wegleitung, die Prüfungsdaten sowie Anmeldeunterlagen können auf der Website unter <https://www.sfpkiw.ch/deutsch/pruefungen/bewirtschaftung> eingesehen oder heruntergeladen werden.

Sekretariat SFPKIW
Maneggstrasse 17, 8041 Zürich
Telefon: 044 434 78 86, E-Mail: info@sfpki.ch

Publication/Annonce

Examen professionnel de gérants d'immeubles 2026

L'examen professionnel en vue de l'obtention du brevet fédéral de gérants d'immeubles aura lieu en février 2026. L'examen se déroule conformément au règlement d'examen du 25 avril 2012 et aux directives du 22 juillet 2016.

Dates de l'examen: 10 – 11 février 2026 (partie écrite)
3 – 4 mars 2026 (partie orale)

Lieu de l'examen: Beaulieu, Lausanne, Hôtel Modern Times, St-Légier-La Chiésaz

Taxe d'examen: CHF 2700.-

Clôture des inscriptions: Mardi 7 octobre 2025 (timbre postal)

L'intégralité des documents tels que le règlement, les directives et le formulaire d'inscription à l'examen peuvent être téléchargés sur la page internet. Inscription en ligne <https://www.sfpkiw.ch/francais/examens/gerance/>

Commission suisse des examens de l'économie immobilière (CSEEI)
Rue Mercerie 1, 1003 Lausanne, E-Mail info@cseei.ch

Pubblicazione/Inserzione

Esame professionale di gestione immobiliare 2026

In febbraio 2026 si svolgerà l'esame professionale di gestione immobiliare. L'esame si terrà secondo il Regolamento riformato del 25 aprile 2012 e le relative Direttive del 22 luglio 2016.

Date dell'esame: 10 – 11 febbraio 2026 (parte scritta)
3 – 4 marzo 2026 (parte orale)

Luogo dell'esame: Messe Zürich-Oerlikon (esami scritti)
Consorzio Protezione Civile Regione Lugano Città (esami orali)

Tassa d'esame: CHF 2700.-

Tassa d'esame: Martedì 7 ottobre 2025 (timbro postale)

La documentazione dettagliata per l'iscrizione all'esame quale il Regolamento e le Direttive possono essere scaricati dalla homepage. L'iscrizione avviene tramite registrazione online. <https://www.sfpkiw.ch/italiano/esami/gestione/>

Commissione d'esame professionale dell'economia Immobiliare svizzera (CEPSERI)
Maneggstrasse 17, 8041 Zurigo
Tel. 044 434 78 94, E-Mail info@cepsei.ch

Visualisierung des neuen Docks A.

BILD: FLUGHAFEN ZÜRICH AG



Im weiteren Verlauf des SVIT FM DAYS gab es interessante Einblicke von Oliver Hoffmann (Ex-CEO Wincasa und neuer CEO Vebego) und Andreas Dannmeyer (Head of Business Advisory von ISS Schweiz) in den Praxisalltag sowie von Michal Rontsinsky (Mitgründer «beyondBIM» AG) und Annett Fack (BIM2FM-Spezialistin bei der Allreal) in die digitale FM-Welt. Zudem zeigte Fachkammer-Vorstandsmitglied Michael Ulli auf, woran viele CAFM-Implementierungsvorhaben (Computer-Aided FM) scheitern und wie es hierbei Fehler zu vermeiden gilt.

VERNETZEN UND DATENSILOS ABBAUEN

Die abschliessende Podiumsdiskussionsrunde fasste dann die Kernerkenntnisse zusammen: Nachhaltigkeit, Betreiberkompetenz und Digitalisierung müssen als integriertes Dreieck gedacht werden. Nur wenn Datensilos abgebaut, Vergabeprozesse professionalisiert und digitale Plattformen vernetzt werden, kann FM den steigenden Anforderungen an Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit gerecht werden. Die Diskutierenden waren sich einig, dass kollaborative Netzwerke und kontinuierlicher Wissenstransfer auch in Zukunft unverzichtbar sind.



***MATHIAS RINKA**

Der Autor ist Immobilienjournalist und Kommunikationsberater.